
FAXABRUF „n-tv Investment-Check“

vom 15.08.2006

Gast: Volker Schilling

insgesamt 6 Seiten

Fondssparen für Kinder

Sinnvolle Fondsdepots für die nächste Generation

Die aktuellen Neugeborenen haben fantastische Lebenserwartungen. Die Hälfte von Ihnen wird wahrscheinlich Ihren 100. Geburtstag erleben. Mal abgesehen von den gesundheitlichen Herausforderungen wird die finanzielle Versorgung dieser Generation die größte Aufgabe künftiger Generationen. Schon jetzt wissen wir, dass die aktuelle Bevölkerungspyramide gekippt ist. Die Anzahl Neugeborener in Deutschland reicht nicht aus, um mit einem Umlagesystem in der Rentenversicherung den Altersruhestand zu gewährleisten. Eigeninitiative ist gefragt! Wer nicht in Altersarmut enden will, der muss bereits ganz früh an seine spätere Versorgung denken. Gemeinhin sind damit die Eltern eines Neugeborenen die ersten wichtigen Entscheider für seine spätere Altersversorgung.

Viele sind dabei überfordert, denn das Problem drängt sich nicht unmittelbar auf. Erst einmal sind Babys rundum versorgungsbedürftig und verlangen ganzen Elterneinsatz. Die unmittelbare Versorgung und Erziehung stehen an erster Stelle. Doch sobald etwas Ruhe eingekehrt ist, denken viele Eltern über die Zukunft Ihrer Sprösslinge nach. Die finanzielle Versorgung des gesamten Lebensweges ist dabei ein durchaus häufiges Anliegen der Eltern. Viele hegen den Wunsch schon in frühen Jahren Ihrem Nachwuchs auch eine finanzielle Ausstattung mit auf den Weg zu geben. Vielen fehlt aber die notwendige Kenntnis über eine sinnvolle Anlage.

Dabei sind die Wünsche der Eltern oft identisch: Sie möchten gerne monatlich etwas für den Nachwuchs zurücklegen. Oft auch das Kindergeld für diese Zwecke nutzen. Die Anlage soll dabei aber flexibel bleiben, d.h. man will keine festen Laufzeiten oder festen Sparraten in Kauf nehmen, sondern flexibel die Zahlungen anpassen können. Außerdem sollen die bereits angesparten Gelder jederzeit verfügbar bleiben, denn schließlich ist so ein Kinderleben von zahlreichen Anschaffungen und unvorhersehbaren Ereignissen begleitet. Letztlich soll aber eine lukrative Rendite herauspringen, so dass der erste Grundstock für eine spätere finanzielle Unabhängigkeit gelegt ist. Dazu kommt, dass die Kleinen bei Ereignissen, wie Taufe, Geburtstagen, Firmung oder Konfirmation auch immer wieder Geldgeschenke von Bekannten und Verwandten erhalten, die man ebenfalls in die Anlage mit einbringen will. Lediglich eine Anlageform ermöglicht all diese Ziele und Wünsche unter einen Hut zu bringen: Fondssparen !

Bereits mit geringen monatlichen Beträgen, kann ohne eine Laufzeitvereinbarung Geld angespart werden. Dabei ist man so flexibel, dass jederzeit Sparraten angepasst oder ausgesetzt werden können, ohne dass dadurch Kosten entstehen. Zuzahlungen in

beliebiger Höhe sind ebenso möglich, wie Entnahmen von Teilbeträgen oder der gesamten Summe. Mit anderen Worten: Ein Fondssparplan ist die ideale Grundlage zum Vermögensaufbau für die nächste Generation ! Flexibilität hat aber auch Ihre Nachteile: Wer langfristig Vermögen schaffen will, der muss diszipliniert Sparpläne über lange Zeiträume aufrechterhalten. Voreilige Verfügungen zerstören den Zinseszinsseffekt und verhindern den langfristigen Erfolg. Ebenso muss in schwierigen Marktphasen konsequent gespart werden, wie in euphorischen Marktstimmungen. Nur wer die Flexibilität des Fondssparens nicht missbraucht wird erfolgreich sein. Im Idealfall legen die Eltern mit dem Kindergeld den Grundstock eines Fondssparens, welches der Sohn oder die Tochter bei Volljährigkeit, quasi als Altersvorsorgesparen weiterführt. Wer dies schafft wird seinen Ruhestand sorgenfrei genießen können.

Ein Beispiel soll dies verdeutlichen: Für einen im Januar Neugeborenen wird im Jahre 2006 das Kindergeld in Höhe von 154,- Euro in einen Fondssparplan investiert. (Dieses Beispiel existiert in der Realität, denn mein eigener Sohn ist dieses Jahr im Januar zur Welt gekommen!) Schafft es der im Jahre 2024 dann 18jährige, diesen Sparplan weiter zu führen, quasi als Altersvorsorgedepot, so kann er im Alter von 65 Jahren über eine stolze Summe von fast 7 Millionen Euro verfügen. Dies bei einer rechnerischen Rendite von 9% p.a. , dem durchschnittlichen Ertrag von guten globalen Aktienfonds über langfristige Zeiträume.

Würden wir den gleichen Sparplan erst zu Beginn seiner schulischen Laufbahn, also zum 6 Lebensjahr beginnen, verfügt er im Alter von 65 Jahren über einen Betrag von 4 Mio Euro. Unglaublich aber wahr: 6 Jahre späteres Sparen kostet dem neuen Erdenbürger später einmal 3 Mio Euro. Dabei wurden lediglich $(154,- \text{ €} \times 12 \text{ Monate} \times 6 \text{ Jahre} =)$ 11.088,- Euro weniger einbezahlt. Der Zinseszinsseffekt über die Jahre wirkt sich jedoch derart dramatisch aus, dass hinterher 3 Mio Euro fehlen, nur weil man 6 Jahre später begonnen hat zu sparen. Je früher desto besser lautet deshalb die Devise. Bereits mit 50 Euro monatlich kann man über 65 Jahre und 9%p.a. im Alter über 2,2 Mio Euro verfügen. Es braucht keine großen Sparbeträge. Es braucht lediglich Disziplin und Zeit.

Bei all den großen Zahlen darf man jedoch nicht vergessen, dass 7 Mio Euro in 65 Jahren nicht den gleichen Wert (Kaufkraft) haben wie heute. Preissteigerungen (Inflation) sorgen dafür, dass der zukünftige Betrag an Wert verliert. Berücksichtigt man deshalb eine durchschnittliche Inflationsrate (Preissteigerungsrate) von 2,5% p.a., so liegt die Kaufkraft von 7 Mio Euro in 65 Jahren bei 1,4 Mio Euro. Erstaunlich wie die Inflation den Wert des Geldes über sehr lange Zeiträume regelrecht auffrisst. Aber 1,4 Mio Euro reichen aus, um nach heutigem Wert und 4% Verzinsung daraus eine monatliche Rente von 4.600,- Euro zu zahlen ohne das Kapital aufzubrechen. Dies ist wichtig denn schließlich wissen wir nicht wie alt der dann 65jährige wird!

Wer seinem Kind neben guter Erziehung und Moral etwas mit auf den Weg geben will, der sollte so früh wie möglich den Grundstein einer langfristigen Sparquote legen. Erfahrungen zeigen, dass Selbsterspartes Motivation ist weiter zu sparen. Nebenbei ergeben sich auch für die Eltern Vorteile: Sie nutzen die Freibeträge Ihrer Kinder und können so nahezu steuerfrei die Erträge ansammeln. Darüber hinaus können Geldgeschenke und finanzielle Zuwendungen z.B. der Großeltern, sinnvoll in das Vorsorgekonzept mit eingebracht werden. Uns sobald Ihr Sprössling wissbegierig die Welt erkundet können Sie ihm den Umgang mit Geld beibringen. „Über Geld spricht man nicht“ ist eine alte oft zitierte Weisheit. Dies führt dazu, dass Kinder nicht einmal wissen was Ihre Eltern verdienen, aus Angst sie könnten es dem Nachbarn erzählen. Dies führt aber auch dazu, dass Kinder den Umgang mit Geld nicht lernen und deshalb bereits im frühen Teenageralter Schulden

durch Handyrechnungen auftürmen. Dies führt dazu, dass heute viele Jugendliche beim Eintritt in die Volljährigkeit Konsum auf Kredit finanzieren. „Das kann ich auch“ lautet der dumme wie dreiste Spruch einer Werbekampagne für Konsumkredite. Wer als Elternteil mit seinen Kindern nicht über Geld spricht, der liefert sie schutz- und kenntnislos der Finanz- und Konsumindustrie aus. Mit der Konsequenz von finanziellem Analphabetismus, der zu späteren Altersarmut führen wird. Folglich sollten die Eltern finanzielle Vorbild sein und neben der sexuellen Aufklärung auch eine finanzielle Aufklärung angehen. Der erste Schritt ist dabei ein eigenes Fondsspardepot für Ihr Kind.

Bleibt noch zu klären, wie eine sinnvolle Fondsauswahl für einen Sparplan für Kids aussehen kann. Ich gehe davon aus, dass die wenigsten Eltern sich aktiv und permanent um die Anlagen kümmern möchten. Schließlich sorgt der Nachwuchs schon häufig für genug Auslastung. Gleichzeitig können die Anlagezeiträume durch den Altersvorsorgecharakter sehr lange sein. Trends, die heute en vogue sind können morgen schon wieder passé sein. Außerdem soll ein professionelles Management im Fonds dafür sorgen sich an aktuelle Marktsituationen anzupassen und wenn möglich global agieren.

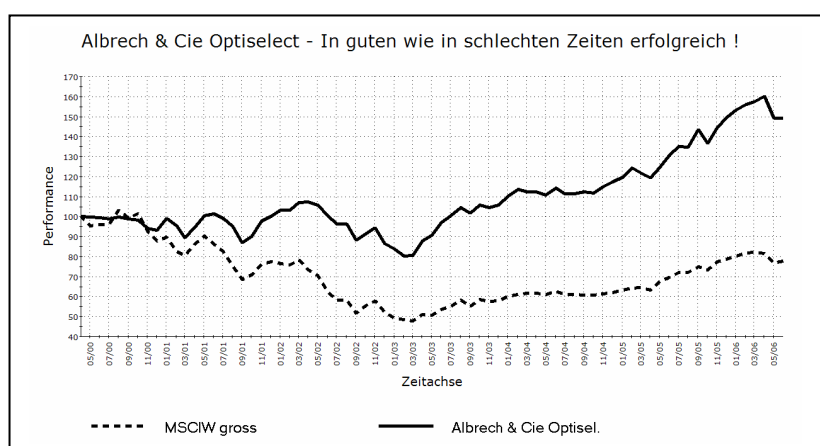
Wer also ein sorglos Depot will, das wenig Arbeit macht und auch über Jahre hinaus erfolgreich sein soll, der sollte auf sehr gute global Aktienfonds zugreifen, die Ihrerseits einen vermögensverwaltenden Charakter verfolgen. D.h. die nötige Struktur innerhalb des Fonds an die aktuelle Marktsituationen anzupassen und nötigenfalls auch neue Trends zu erkennen. Im Idealfall kombiniert man 2-4 gute weltweite Fonds, die sich wiederum durch Ihren Anlagestil und Management unterscheiden. Für einen Fondssparplan bietet sich folgende Kombination an erstklassigen globalen Fonds an:

Albrech & Cie Optiselect	(WKN 933 882)
M&G Global Leaders	(WKN 797 739)
Global Fund Strategie OP	(WKN 590 001)
Carmignac Investissement	(WKN A0DP5W)

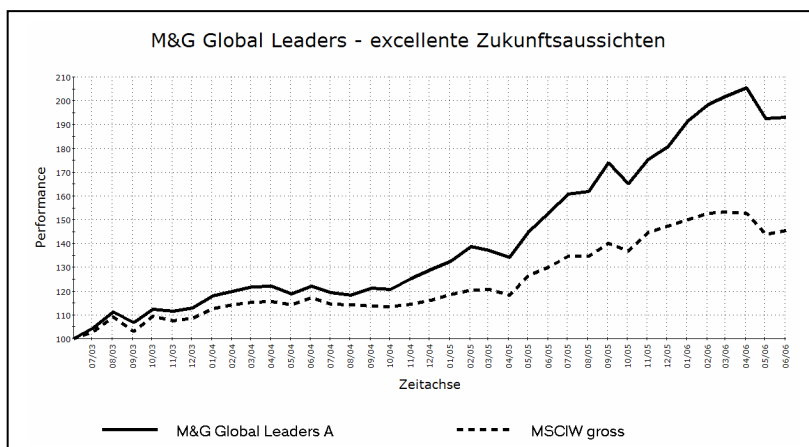
Während der Albrech & Cie Optiselect und der Carmignac Investissement Fonds auch Schwellenländeraktien mit aufgreifen können, setzt der M&G Global Leaders auf die jeweiligen globalen Marktführer. Und die sind in 10 oder 20 Jahren sicherlich andere als heute. Der Global Fund Strategie OP als Fund of Fund Konzept kann zudem in schwierigen Marktphasen seine Liquidität bis auf 100% erhöhen.

Alle vier Fonds verfolgen eher einen vermögensverwaltenden Ansatz und werden von bankenunabhängigen Managern verwaltet, die einzig und allein dem Anlageerfolg verpflichtet sind.

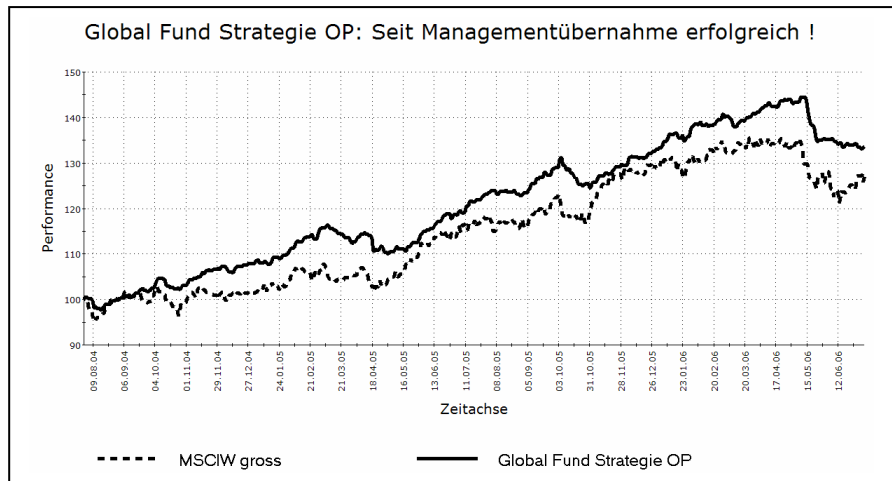
Der **Albrech & Cie Optiselect** ergänzt sich mit dem M&G Global Leaders in idealer Weise. Fondsmanager Winfried Walter und sein Team verfolgen einen pragmatischen Vermögensverwaltungsansatz, der sich an keinem Marktindex orientiert. Dabei investiert das Managementteam weltweit, wobei sich die Zusammensetzung der Länder



und Regionen aus der nach strengen Bewertungskriterien erfolgten Auswahl der Einzelaktien ergibt. Auch die Unternehmensgröße sowie die Frage ob es sich um Value- oder Growth-Werte handelt, spielt für das Managementteam keine entscheidende Rolle. Wichtig ist vielmehr, dass die Aktien der gekauften Unternehmen in der Lage sind, das vom Anleger investierte Kapital in rund acht Jahren zu verdoppeln. Demnach ist neben einer günstigen Bewertung auch die Unternehmenssubstanz ein wichtiges Kriterium, auf das bei der Titelauswahl streng geachtet wird. Gekauft werden 25 bis maximal 30 Einzelwerte, wobei der Schwerpunkt derzeit in Europa und in Asien einschließlich Japan liegt. In schwierigen Marktphasen ist der Fonds auch hoch in Cash investiert. Zudem setzt das Management eine ausgeklügelte Optionsstrategie ein, nicht etwa zu Spekulationszwecken, sondern um die Performance des Fonds zu verbessern. Damit hat das Management bislang sehr gute Erfahrungen gemacht, was sich auch in den erzielten Ergebnisse widerspiegelt. So gehört der Albrecht & Cie Optiselect zu den besten internationalen Aktienfonds und war zudem eines der wenigen Produkte, das in den zurückliegenden fünf Jahren ein deutlich positives Anlageergebnis erzielte. Seit Auflegung des Fonds im April 2000, also in der Nähe des Alltime Highs an den Aktienmärkten, konnte der Fonds über 49 % zugewinnen, während der MSCI Welt-Aktienindex bis heute über 23 % verlor.



Der **Global Fund-Strategie OP**, den das Bankhaus Sal. Oppenheim Mitte 2004 in unsere Managementverantwortung übertragen hat, stellt unseren globalen aktienorientierten Baustein für Anleger dar, die neben einer erfreulichen Rendite vor allem auch eine strikte Risikokontrolle von ihrem Vermögensverwalter

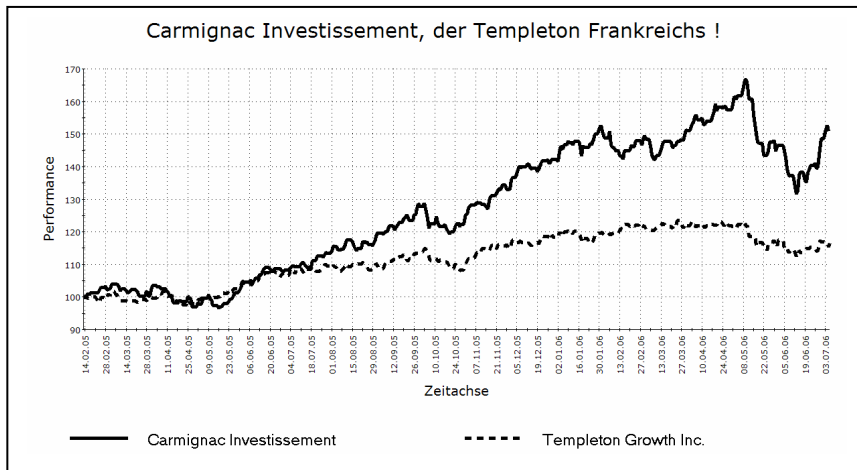


erwarten. Im Global Fund-Strategie können wir den Aktienfondsanteil zwischen 0 % und 100 % variieren, so dass wir für den Fall, dass es an den Aktienmärkten schlimm kommt, auch tatsächlich aus Aktien raus gehen können. Das hat sich vor allem in den Jahren 2000 bis 2002 als sehr nützlich erwiesen, denn wir konnten auch in dieser Marktphase negative Jahresergebnisse für unsere Anleger verhindern. Derzeit sind wir mit rund 48 % in Aktienfonds investiert, Schwerpunkt ist derzeit Europa. Auch im aktuellen Jahr 2006 konnte der Global Fund Strategie seine positiven Ergebnisse halten und notiert noch im Plus. Die Fondsauswahl im Global Fund Strategie OP erfolgt nach einem stringenten Investmentprozess, der Trends, Fundamentaldaten der Märkte und vor allem die Managementqualitäten der Zielfonds genau screen und bewertet. Mittels einer stopp loss Systematik werden alle Investment abgesichert, so dass die Risikokontrolle zu den wichtigsten Bausteinen des Fonds zählt.

Grundsätzlich kommen für den Global Fund Strategie OP alle Fondskategorien in Frage. Egal ob Aktien, Renten, Geldmarkt oder Immobilienfonds. Letztlich interessiert uns auch weniger in welcher Kategorie der Fonds eingeteilt ist, als vielmehr welche Volatilitäten er zeigt. Anlegern ist es im Übrigen auch egal, ob sie mit einem Aktien- oder Rentenfonds Geld verlieren - sie wollen nämlich überhaupt nichts verlieren. Folglich kommt doch dem möglichen Verlustpotential eines Fonds die größte Bedeutung zu. Konsequenz ist, dass wir alle zugelassenen Fonds in Volatilitätsklassen einteilen, um deren Risikopotential nach Gruppen zu ordnen. Wöchentlich wird mit einem Trendverfahren innerhalb dieser Volaklassen nach möglichen „Trendsettern“ gesucht. Letztlich kaufen wir aber nur Trends, die sich fundamental begründen lassen. Diese halten im Durchschnitt nämlich 12-24 Monate an, während Trends ohne Hintergrund bestenfalls geeignet wären mit Momentum und Market Timing Techniken eine kurzfristige Wette einzugehen. Da wir Investoren und keine Spekulanten sind liegen uns kurzfristige Engagements fern. Stimmen jedoch Trend und Fundament beginnen wir mit der Suche nach einem Management. Wir wollen den Fondsmanager, der seinerseits vermögensverwaltend arbeitet, einen klaren strukturierten Anlageprozess verfolgt, glaubhaft darstellen kann, dass sein Prozess auch wiederholbar ist und letztlich qualitativ nicht nur quantitativ zu den Besten gehört.

Kennen Sie den Sir John Templeton Frankreichs? Nein – dann lassen Sie uns einmal über Edouard Carmignac und seinen Fonds den **CARMIGNAC INVESTISSEMENT** sprechen! Der ehemalige Aktienhändler gründete sein in Paris ansässiges Unternehmen gemeinsam mit seinen Partnern im Jahr 1989. Heute verwaltet das Unternehmen rund 3 Mrd. Euro, wobei das Management einen aktiven Investmentansatz pflegt, sich also nicht an irgendeinem Marktindex orientiert. Zwar hat das ausschließlich dem Management

gehörende Unternehmen Carmignac noch längst nicht die Tradition der Franklin-Templeton-Gruppe vorzuweisen, allerdings sind gewisse Parallelen in der Entwicklung beider Unternehmen nicht zu verkennen. Beiden gemeinsam ist ein erfolgreicher Stock Picking-Ansatz, wobei Grandseigneur Carmignac seinen Top-Down-Ansatz zur Identifizierung der aussichtsreichsten Märkte und Regionen hochhält. Parallelen sind auch allein schon bezüglich der Performance der beiden internationalen Aktienfonds TEMPLETON GROWTH FUND und CARMIGNAC INVERTISSEMENT zu erkennen, wie



der obige Chart deutlich macht. Beide konnten den MSCI World-Index (Euro) deutlich hinter sich lassen, wobei der Carmignac-Fonds sogar noch einen Schnaps besser lief als sein legendärer Wettbewerber aus den USA. Im Gegensatz zum Templeton-Ansatz konzentriert sich das Carmignac-Management nicht auf Value-Werte! Vielmehr wird

ein pragmatischer, opportunistischer Ansatz verfolgt, wobei keinerlei Beschränkungen bezüglich des Stils (Value/Growth) bzw. der Größe der gekauften Unternehmen das Tun des Managements einengen. Mit diesen Freiheiten konnten die insgesamt 6 Fondsmanager bei Carmignac bislang sehr gut umgehen, denn viele der Fonds zählen zu den Besten ihrer Peergroups, worauf auch die zahlreichen Preise hindeuten, die das Unternehmen bereits einheimen konnte. Derzeit sind 12 Carmignac-Fonds in Deutschland zugelassen. Ein Investment wert ist auf jeden Fall der bereits erwähnte CARMIGNAC INVERTISSEMENT, ein internationaler Aktienfonds, der seit 2002 seinen Schwerpunkt auf Aktien aus den Emerging Markets hat (aktuell: 31,6%). In Ergänzung zu den drei bereits genannten Fonds ist der Carmignac Investissement daher eine sinnvolle Wahl für einen langfristigen Fondssparplan.

Da alle vier Fonds global, bankenunabhängig, vermögensverwaltend und mit unterschiedlichen Ansätzen, sowie Managementcharakteren arbeiten, bilden Sie ein solides und langfristiges Fundament für einen Fondssparplan für junge Kinder. Wer jetzt damit beginnt, legt seinen Nachkommen das richtige Erbe in die Wiege.

Nichts anderes habe ich für meinen Sohn im Januar diesen Jahres getan. Denn als Vorbild ist man immer noch am glaubwürdigsten.

Volker Schilling
 Greiff Capital Management AG
 Sasbacher Str. 10
 79111 Freiburg
 Tel. 0761 767695-0
 Fax 0761 767695-55
 Email: schilling@greiff-ag.de
www.der-fonds-analyst.de